

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 18

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Sie sind zu dick!

Jugendl. Schlankheit erzielen Sie in kurzer Zeit mit
Doctor WEINREICH'S Schlankheits-Tee

Er entfernt das überschüssige Fett und verhindert weiteren Fettansatz. Zugleich **beste Blutreinigung!** Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.-.

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

Diabetiker

lieben gerade süße Speisen und Getränke, die sie nur ungern vermissen. Warum entbehren, wenn

Hermes Saccharin-Tabletten

gewöhnlichen Zucker voll ersetzt, ohne Nebenwirkung. **Hermes Saccharin-Tabletten** darf der **Zuckerkrankte ohne Gefahr** in beliebigen Dosen aufnehmen.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.



Je besser der Witz

umso befreiender das Lachen und desto besser sichtbar, wie weiss und gesund Ihre Zähne sind, dank

Thymodont

DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES

Gr. Tube Fr. 2.-, Kl. Tube Fr. 1.25
Mundwasser Fr. 2.50



Tante: Weissst Du, Elsi, ich sage es noch einmal, eine rechte Hausfrau wäscht selbst...
Elsi: und verdirbt sich damit die Jugendfrische, die Gesundheit, die Gemütlichkeit des Heims, jagt den Mann zum Essen in's Restaurant, lässt die Kinder in die heissen Wasch-Eimer fallen, holt sich auf der Zinne den Schnupfen und schafft sich nie aus dem Zeitalter der Postkutsche heraus. Nein, ich gehe mit der neuen Zeit und verwende meine Tage und Kräfte auf vernünftiger Weise dank der Mithilfe der

WASCHANSTALT



ZÜRICH A.G.

ZÜRICH-WOLLISHOFEN

TELEPHON NR. 54.200

Ifund
Marktplatz, Bahnhofstraße
Conditorei
Café
Restaurant
St. Gallen
Führend in Keller und Küche

Bidetal
von vielen Tausend an-
erkannt als Bestes
für
**Frauen-
Hygiene**
frei von Aetzstoffen,
duftend.
Preis: 1/2 Fl. Fr. 4.50, 1/4 Fl. Fr. 2.50
Erhältlich in Apotheken.
Gratismuster durch
Bidetal-Vertretung
Zürich 1, Talacker 45.

Vorteilhaft
sind meine waschbaren
**bestickten
Stoffcoupon**

in Crêpe Georgette (Naturseide), Batist, Voile, Wollcrêpe für Damenroben, Blusen und Kinderkleidchen. Moderne Farben in ausreichenden Längen. Verlangen Sie Musterkarte.

Frau M. Eisenhut
Signalstr. 7, **Rorschach.**



die frau

Nodmals Ricca

Der guten Ricca wird wohl langsam bange werden, wenn sie sieht, was für einen «Sturm im Wasserglas» sie durch ihre neugierige Frage heraufbeschworen hat. Es sind über 50 Zuschriften eingegangen. Wir müssen uns darauf beschränken, einiges im Auszug zu bringen, wobei leider viel Gutes gänzlich unberücksichtigt bleibt.

Liebe Ricca!

(Entschuldige bitte, wenn ich Dich gleich duze.)

Zuerst eine Gegenfrage: «Wie soll ich Dir Deine Frage beantworten, ohne riskieren zu müssen, dass ich von Dir gar nicht für ernst genommen oder zum mindesten als ein einfältiger Esel taxiert werde?»

Als ich nämlich im Nebelspalter Deine etwas reichlich naive Frage gelesen habe, da musste ich an den Titel eines sicher vielversprechenden Büchleins zurückdenken, das ich vor geraumer Zeit im Schaufenster eines «Buchladens dritter Garnitur» ausgestellt gesehen hatte, welcher lautete: «Wie benehme ich mich gegenüber dem andern Geschlecht? Ein erprobter Wegweiser für den Umgang mit Männern, speziell für heiratslustige Damen!»

Sag mal Ricca: Hast Du schon einmal einen Mann gesehen, oder auch nur von einem solchen gehört, der das Ideal der Frauen verkörpert hat?

Ihr Frauen seid aus keinem bessern Lehm geknetet als wir Männer, folglich werdet Ihr für uns ebensowenig ein Ideal verkörpern können, wie wir für Euch. Ihr braucht Euch also gar nicht anzustrengen, denn Ihr werdet trotz Aufwendung aller er-

denklicher Mühe nicht dazu kommen, unser Ideal zu verkörpern. Nein Ricca, wenn Du glaubst, dass Euch Mädchen einzig das von uns Männern verordnete Rezept fehlt, um unser Ideal zu werden, dann bist Du auf dem Holzweg. Bacchus

Es kann daher die Frage gestellt werden, wie soll ich Dich vom ersten Tage an behandeln, damit wir uns in der Ehe gut vertragen werden?

Um die Aufgabe lösen zu können, muss ich in allererster Linie versuchen, Dich zu verstehen, danach trachten, Dich zu erziehen; denn das Weib will, dass der Mann ihr Meinungen beibringe, ganz andere, als sie bisher hatte und das, alles das kann ich aber nur, wenn ich in Dich nicht verliebt bin.

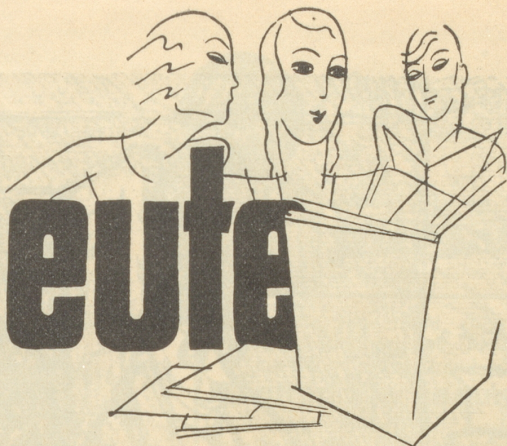
Solange ich Dich liebe, kann ich Dich nämlich gar nicht durchschauen und in der Liebe tritt man zum Weibe nicht in jenes Verhältnis des Verstehens, welches das einzig richtige Verhältnis zwischen Menschen ist. Ich kann daher auch keine Frau lieben, die ich vollkommen erkenne, weil mir dann ihre Fehler (die jedem Menschen notwendig anhaften) gut genug vertraut sind.

Wenn ich Dir nun vor unserer Heirat sagen würde, dass ich Dich nicht liebe, so will das nicht heissen, dass Du mir vollkommen gleichgültig bist; ich hätte Dich selbstredend sehr gern.

Ich behaupte also, dass ich mit Dir ein viel ruhigeres Eheleben führen kann, wenn ich über den Irrtum der Liebe erhaben bin.

Noch ein Wort, Ricca! Gegen das Weib gibt es nur ein richtiges Verhalten, nicht die Sexualität,

von heute



nicht die Liebe, denn beide benützen es als Mittel zu fremden Zwecken; sondern einzig der Versuch, es zu verstehen.

Man kann natürlich das Weib auch behandeln, wie es behandelt werden will, allein dann — liebe Ricca — muss man es eben lieben, weil es geliebt sein möchte; d. h. dass es also vom Manne nicht verstanden werden will.

Warum aber die Frau auf diese Art geliebt wird, ist wohl vielen Männern ein Rätsel, denn — in der Tat — das Weib weiss nicht was Liebe ist.

Sir

An einem ganz andern Ort aber liegt der Haas im Pfeffer. Es lässt sich nicht feststellen, ob Sie heiraten oder dies Leben «richtig» geniessen wollen als Ideal der jungen Männer. Dies sind zwei Paar Handschuhe. Hier ist die Grenzlinie zwischen gestern und heute.

P. M.

Wenn sie aber die neutrale und gute Mittellinie will, so soll sie Seelenkunde, Kochen, den Haushalt machen, — aber auch Kindererziehen, lernen, und alles in harmonischer, neutraler Mischung wieder von sich geben. Hier kann man auch den abgeänderten Spruch sagen: Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr.

J. R.

Sie sagen, man sei den einen zu spröde, andern zu lebendig. Aber sehen Sie, wie überall das Leben in ständigem Wechsel verläuft, so bleibt sich auch der Mensch nicht immer gleich. Die Männer lieben Ernst und Heiterkeit, aber nicht immer das selbe. Nur unmusikalische Menschen zeigen und lieben stets dieselben

Eigenschaften. Das nennen sie «Charakter», um ihre träge Natur glanzvoll erscheinen zu lassen.

Jeder liebt im Innersten seiner Seele das Wahre und Gute, das Edle und Schöne, doch mancher schämt sich, es zu sagen, weil er nicht als Weichling gelten will. Beachten Sie nicht der Trottel Gekläff und heften Sie das Auge nicht an äussern Schein. Schön ist nur das Natürliche. Gekünsteltes ist hässlich, weil es immer als unecht sich entpuppt und das Vollkommene des Natürlichen bei weitem nie erreicht. P. K.

Geben Sie Ihre Individualität nicht auf, auch nicht einem Mann zu liebe; ist der Mann vernünftig, so wird er das respektieren und Sie dafür nur umsomehr achten, tut er es nicht, so ist er Ihrer nicht würdig. Was nun Ihre Unsicherheit bezüglich des Modernen und der Welt von Gestern betrifft, so begreife ich recht gut, dass Sie sich diesbezüglich in der Rolle des Mannes befinden, der das bekannte Sprichwort an sich erfährt: «Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann».

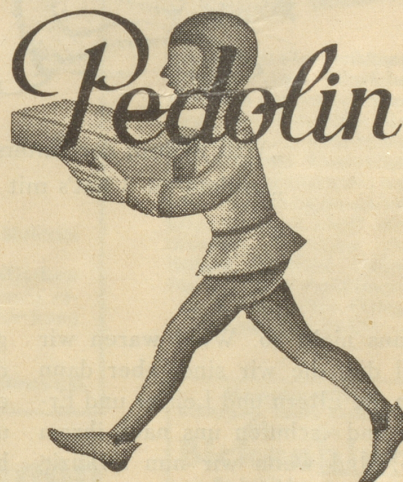
Jedes Mädchen ist soviel wert, als es sich selbst achtet. Das heisst, dass wir jungen Männer von Heute ein Mädchen, das sich ohne weiteres gibt, nicht hochachten können. Denn nicht wahr, was man ohne Anstrengung haben kann, was einem sozusagen nur in den Schoss fällt, verliert gar bald an Wert und schliesslich lässt man es liegen und wendet sich etwas anderem zu.

J. B.

Nun glaubst Du vielleicht, es sei nichts leichter, als so zu sein wie man ist. Dem ist nun leider



Roco
Conserve
Rorschach



Chem. Waschanstalt & Färberei, Chur

Vergessen Sie nicht, die Skikleider, Wintermäntel usw. vor Aufbewahrung chemisch reinigen zu lassen.

Lebenskraft durch Radium



Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neueste Anwendung, die sogenannte Schwachbestrahlung unterstützt und regt als mächtiger Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an.

Gesetzlich geschützt!

Beim Auffallen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden chemischen Reaktionen stark beschleunigt. So auch in den die Lebensenergie spendenden Organen. Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachimstaler Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, daß kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radiumhaltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommenschaft erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überraschender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. Der erzielte Effekt ist nachhaltig. Verlangen Sie Prospekt Nr. 3 von der Landesleitung der St. Joachimstaler Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.



„Was ist nun der Unterschied zwischen dem Zimmer zu 8 Schilling und dem zu 4?“
„In dem zu 8 hat's mit Verlaub etwas weniger Wanzen.“

durchaus nicht so. Wohl waren wir einmal die, die wir sind, aber dann kamen die Eltern und Lehrer und Erzieher und «schufen uns nach ihrem Bilde». Und wenn wir nun zwanzig Jahre alt sind, dann sind wir alles, nur nicht uns selber.

Wollen wir nun wieder uns selber werden, dann müssen wir gleichsam von einer alten Wandmalerei zahlreiche Uebermalungen und Uebertünchungen in mühsamer Arbeit abkratzen, um zum ursprünglichen Bilde zu gelangen. So lernen wir zu denken, wie es uns gemäss ist und zu fühlen, wie es unserer Natur entspricht, so finden wir den Weg zu uns. Und haben wir uns erst zurückgefunden, dann wissen wir auch, wie wir uns zu verhalten haben, und zwar in jeder Lebenslage. O. Wa.

Die heikle Frage, ob sich eine Dame ohne weiteres dem Herrn anpassen soll, ist in der Tat eine individuelle Angelegenheit, für die man nicht ohne weiteres Rezepte verschreiben kann. Das richtige Verhalten einer Dame ist doch sicher in

grossem Masse vom geistigen Niveau des Mannes abhängig, wenn auch, ehrlicherweise beigelegt, die Existenz und Standesfrage meistens dieses Problem automatisch regelt. Sollte die Dame aus besseren Verhältnissen stammen, dann ist es doch immer üblich, dass der Mann ihr mehr Rechte einräumen muss und gerade die umgekehrte Frage in Betracht käme: Wie weit muss der Mann entgegenkommen und wieviele Konzessionen muss er einer bessergestellten Dame gegenüber machen? E. W. S.

Die unsere Gattin werden will, soll ein selbständiger Mensch sein, der sich jeder kritischen Situation des Daseins mutig anzupassen versteht, der mithilft und nicht nur Hilfe sucht, — ein guter, tapferer Kamerad soll es

sein! — Diese Eigenschaft aber wollen wir schon im Mädchen erkennen!

Maudi

Es ist schwer, sehr schwer und sogar undankbar, Damen zu beraten. Ihre Frage war auch mir einmal ein ungelöstes Problem. Es stand wie ein unbezwinglicher Berg mitten in meiner Lebensbahn. Ich habe ihn mit vielen Mühen erstiegen und sicherlich ging es manchmal an schroffen Felspartien vorbei.

Sie wollen auch hinauf!

Ich kann Ihr Führer sein in diesen Fragen, nicht aber ein Gruppenführer.

Sie verstehen mich, mit Ihnen allein möchte ich dieses Problem besprechen. —

Erfragen Sie meine Adresse bei der Redaktion des «Spalter» und nehmen Sie inzwischen die besten Grüsse von einem Dreissigjährigen.

... und nun noch einen Rat von unserer Seite: Liebe Ricca! Stellen Sie ums Himmelswillen keine solch neugierigen Fragen mehr. Unser Briefträger sieht schon ganz verknurrt aus, denn er hat schliesslich an den Folgen am schwersten zu tragen ...

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Glaschen oder gespritzt mit Siphon